

Servicestelle Schule–Wirtschaft
Landkreis Osnabrück
Bramscher Straße 134-136
49088 Osnabrück
Tel.: 0541/6929-661
Mobil: 0151 467 56 308
magdalena.antonczyk@massarbeit.de

Protokoll zum 7. Netzwerktreffen Schule-Wirtschaft für Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W. und Hasbergen

Ort: Schule Am Roten Berg in Hasbergen

Datum/Zeit: 09.11.2017, 18:00 – 20:00 Uhr

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Einführung in den Abend

Herr Peters (Konrektor der Oberschule) und Frau Antonczyk begrüßen die Anwesenden. Bei diesem Netzwerktreffen geht es um das Thema „Praxisorientierte Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen – Aufzeigen von Good-Practice-Beispielen“.

2. Thematischer Impuls: „Praxisorientierte Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen und was sich dahinter verbirgt“

Die Berufsorientierung an Schulen ist ein wichtiger Prozess, um die Schülerinnen und Schüler auf Ausbildung und Beruf vorzubereiten. Dabei können praxisorientierte Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen einen wichtigen Beitrag leisten, von dem alle Beteiligten profitieren. Es hat sich gezeigt, dass Berufsorientierung besser gelingt, wenn Jugendliche schon früh Erfahrungen in der Praxis sammeln und Kontakte zu Unternehmensvertretern knüpfen können. Diese Kooperationen müssen allerdings in feste Strukturen eingebunden werden, damit sie als dauerhaftes Angebot der Schule etabliert werden können. Dabei sind die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Lehrkräften und außerschulischen Partnern sehr vielfältig.

Kooperationen? Was und warum?



Was verstehen wir unter Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen und was macht diese aus?

Was?

- Zusammenarbeit zwischen zwei oder mehreren Partnern
- Als einmaliges Projekt oder auf Zeit
- Auf jeder Seite mindestens ein Ansprechpartner
- Konkrete Vereinbarung anhand eines Projektplans
- Regelmäßige Rücksprachen und Evaluation der Projekte

Warum sollte man Kooperationen eingehen? Welche Vorteile bietet diese Art der Zusammenarbeit für Schüler*innen, Lehrkräfte und Unternehmen?



Warum?

Von Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen profitieren alle Beteiligten

- Schüler*innen: Sie erhalten einen praxisnahen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt und können sich in verschiedenen Berufsfeldern erproben
- Unternehmen: Durch den frühzeitigen Kontakt zu Schüler*innen können Sie den Gesamtaufwand für Rekrutierung mittelfristig reduzieren
- Lehrkräfte: Durch praxis- sowie anwendungsorientierte Projekte und fachliche Begleitung werden die Berufsorientierungsangebote ihrer Schule erweitert



6

Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen wird im sog. „Erlass zur Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen“ von der Landesschulbehörde geregelt.

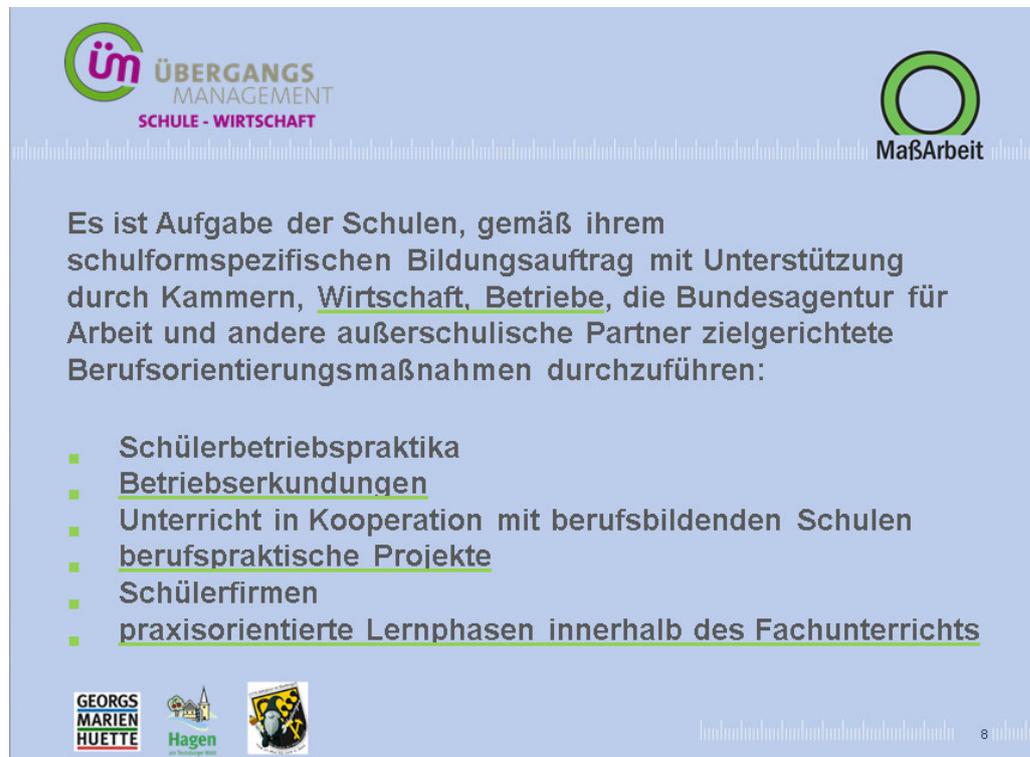


Was beinhaltet der Erlass zur „Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen?“



7

Dieser Erlass setzt die Rahmenbedingungen. Eröffnet inhaltlich allerdings viele Freiräume. Die Folie beschreibt Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen.



The slide features a light blue background with a white border. At the top left is the logo for 'ÜBERGANGS MANAGEMENT SCHULE - WIRTSCHAFT' with a green 'um' icon. At the top right is the 'MaßArbeit' logo, a green circle with a white center. The main text is centered and reads: 'Es ist Aufgabe der Schulen, gemäß ihrem schulformspezifischen Bildungsauftrag mit Unterstützung durch Kammern, Wirtschaft, Betriebe, die Bundesagentur für Arbeit und andere außerschulische Partner zielgerichtete Berufsorientierungsmaßnahmen durchzuführen:'. Below this is a bulleted list of six items, each preceded by a green square: 'Schülerbetriebspraktika', 'Betriebserkundungen', 'Unterricht in Kooperation mit berufsbildenden Schulen', 'berufspraktische Projekte', 'Schülerfirmen', and 'praxisorientierte Lernphasen innerhalb des Fachunterrichts'. At the bottom left are three logos: 'GEORGS MARIEN HUETTE', 'Hagen an Teichbürger Wald', and a crest with a bear. At the bottom right is a small page number '8'.

Die Good-Practice Beispiele, die im Folgenden vorgestellt werden, lassen sich vorwiegend dem Bereich „berufspraktische Projekte“ zuordnen.

3. Vorstellung von Good-Practice-Beispielen an Infoständen:

a. Kooperationsprojekt der Sophie-Scholl-Schule Georgsmarienhütte mit der Firma Wendt Maschinenbau GmbH & Co. KG

Die Kooperation wurde im Frühjahr 2017 eingegangen und wird von der Servicestelle Schule-Wirtschaft betreut. Die Vorbereitungsphase der Kooperation orientierte sich an folgendem Schema:



Kooperationen Unternehmen-Schulen

Prozess:

Maßnahme	erledigt
Kontaktaufnahme, Terminierung des Treffens zum Abgleich der Erwartungen	✓
Informieren der schulischen und betrieblichen Gremien, Fixierung der Partnerschaft	
Festlegung der infrage kommenden Inhalte (Fächer, Inhalte, Jahrgangsstufe, etc.)	
Planung gemeinsamer Aktivitäten, Konkretisierung in Kooperationsvereinbarung unter Nennung der Ziele, Maßnahmen/Vorhaben, Verantwortlichkeiten und Ansprechpartnerinnen und -partner sowie des geplanten Zeithorizontes.	
Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung	
Durchführung regelmäßiger Treffen der beteiligten Akteure (mindestens einmal pro Jahr)	
Planung und Durchführung der gemeinsamen Evaluation, ggf. Weiterentwicklung und Verlängerung der Kooperation	

8

n der Planungsphase entstand der Projektplan, den sie unter diesem [Link](#) finden. Die konkrete Umsetzung der Projekte obliegt den Verantwortlichen in Schule und Betrieb. Um die Qualität der Projekte sicherzustellen, wird die Zusammenarbeit jährlich besprochen und evaluiert.

Weitere Informationen zu Kooperationsmöglichkeiten und zur Planungsphase finden Sie in der neuen [Broschüre der Servicestelle Schule-Wirtschaft](#).

b. Kooperationsprojekt der Oberschule Hagen a.T.W. mit regionalen Unternehmen

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Hagen a.T.W. entstanden zwei Kooperationsprojekte an der Oberschule.

Das erste gemeinsame Projekt, „**Unternehmer im Unterricht**“, startete im Schuljahr 2014/2015. Dabei gestalteten 8 Unternehmen aus Hagen a.T.W. eine Unterrichtsstunde in den verschiedensten Fächern. Die Schüler*innen der 9. Klassen profitierten von dem dargebotenen Praxisbezug der schulischen Lernthemen. Die teilnehmenden Unternehmer bekamen gleichzeitig die Möglichkeit, auf eine sehr persönliche Weise mit den Schülern in Kontakt zu treten und so ihre Firma und ihren

Beruf darzustellen. Ziel war es darüber hinaus, die Schüler*innen für den Unterrichtsstoff zu begeistern und zum Lernen zu motivieren. Aufgrund des großen Erfolgs des Projektes wurde es seit dem jährlich wiederholt.

Mit dem Projekt „**future profis**“ wurde die Berufsorientierung um ein weiteres, praxisorientiertes Angebot in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und dem Unternehmerverband ergänzt. Dabei handelt es sich um eine Arbeitsgemeinschaft am Nachmittag. Ziel ist es hier, dass sich die Schüler*innen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen ausprobieren und dabei Rückmeldungen zu ihren Fähigkeiten von Unternehmern erhalten.

Näheres zu den Projekten entnehmen Sie bitte den Beschreibungen im Anhang.

c. Der „BerufsWahl Shuttle“ in Georgsmarienhütte

Die Idee zum „BerufsWahl Shuttle“ entstand im Rahmen des Netzwerktreffens Schule-Wirtschaft zum Thema „Eltern in der Berufsorientierung“ in Georgsmarienhütte. Dabei wurde nach Möglichkeiten gesucht, wie Eltern stärker in die Berufsorientierung ihrer Kinder eingebunden und über Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informiert werden können. Aus dieser Fragestellung heraus entstand die Idee des BerufsWahl Shuttles für Eltern und ihre Kinder als Bustour zu ausgewählten Ausbildungsbetrieben in Georgsmarienhütte. Dabei können die Teilnehmer an einer Rundtour von Unternehmen zu Unternehmen teilnehmen oder nur einzelne Unternehmen anfahren.

Nach einem ersten Aufschlag in 2017 startet der „BerufsWahl Shuttle“, organisiert durch die Wirtschaftsförderung, die Agentur für Arbeit sowie die Stadtwerke Georgsmarienhütte, im kommenden Jahr am 09.02.2018 ab 15 Uhr erneut für interessierte Teilnehmer.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Bustour im Februar 2018 entnehmen Sie bitte der [Homepage der Stadt Georgsmarienhütte](#).

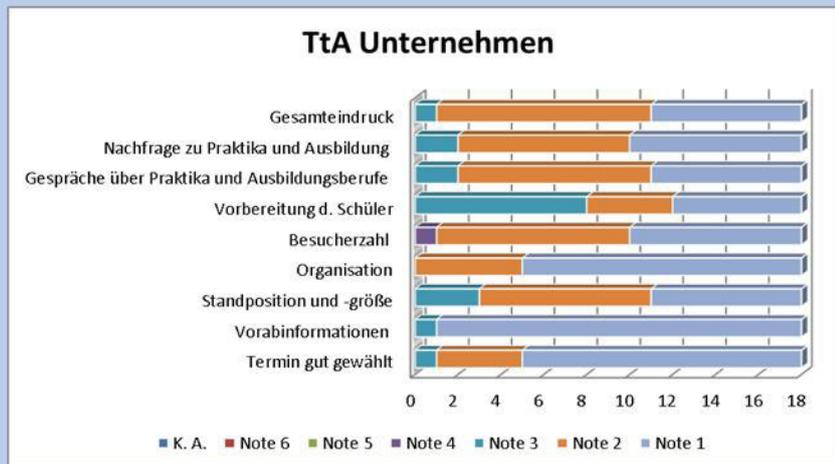
d. Die „GenerationenWerkstatt“ in der Schule Am Roten Berg

Die „GenerationenWerkstatt“ ist ein Projekt der Ursachenstiftung und findet bereits zum wiederholten Mal in Zusammenarbeit mit der Firma Amelingmeyer Metallbau GmbH in der Schule Am Roten Berg statt. Sie ist eine Generationen übergreifende Aktion von Unternehmen im Mittelstand. Dabei kommen Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren aus den umliegenden Schulen in die Werkstatt, lernen das Unternehmen kennen und schaffen dort etwas unternehmensspezifisch Neues. Eine erfahrene Person aus dem Un-Ruhestand unterstützt sie dabei und vermittelt wichtige Fähigkeiten. Weitere Informationen zu Zielen und Umsetzung des Projekts entnehmen Sie bitte der Homepage der [„GenerationenWerkstatt“](#).

4. Rückblick auf „Talent trifft Ausbildung“ in Hasbergen

Bereits zum dritten Mal konnten regionale Unternehmen und Schüler*innen aus Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W und Hasbergen an der Berufsorientierungsveranstaltung „Talent trifft Ausbildung“ (TtA) teilnehmen. Die folgenden Folien informieren Sie über die Auswertung der Befragung von Betrieben, Lehrkräften und Schüler*innen am Anschluss an die Veranstaltung.

Rückblick auf TtA 2017

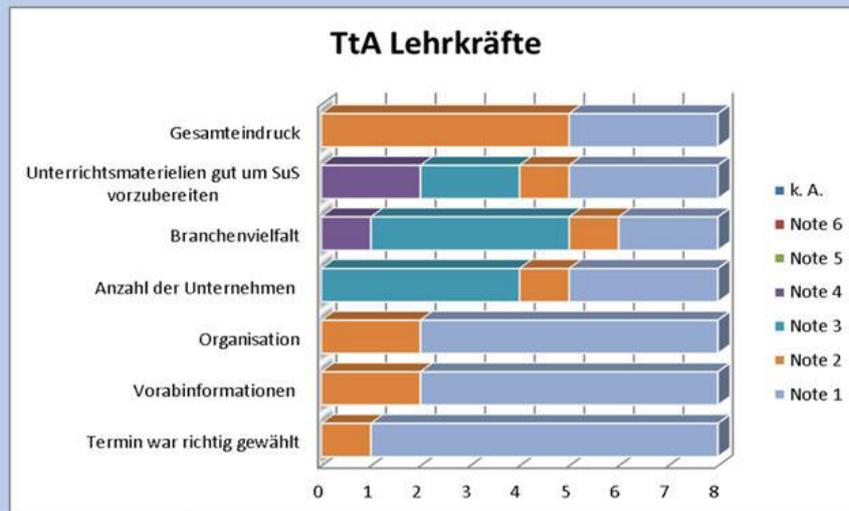


Rückblick auf TtA 2017

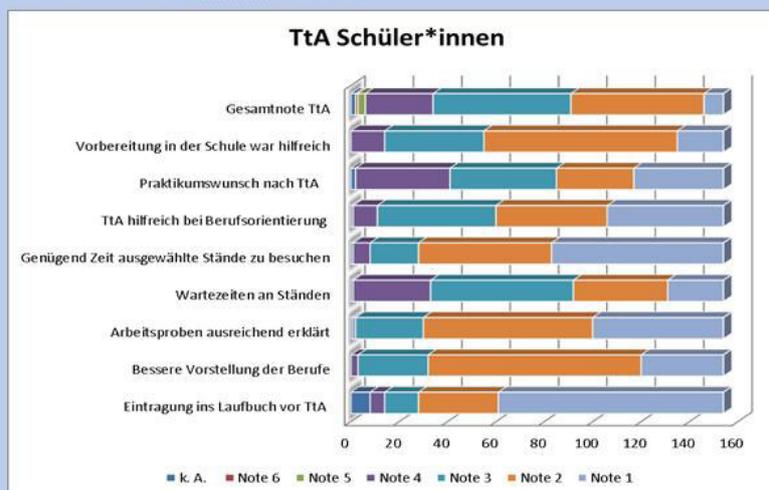
Schulform	Hauptzielgruppe	Speed-Datings Anzahl Unternehmen	Anzahl Gespräche	Folgegespräche	Ausbildungsplätze
Hauptschule	-	15	43	4	2
Realschule	5				
Haupt-/Realschule	11				
Gymnasium	-				
alle	1				
k. A.	1				

Wir konnten durch TtA im letzten Jahr folgende Plätze besetzen:	
	Anzahl
Praktikum	14
Ausbildung	2
keine Plätze	1
keine Rückschlüsse möglich	6
k. A.	3

Rückblick auf TtA 2017



Rückblick auf TtA 2017



Zusammenfassend handelt es sich bei der Auswertung um ein sehr positives Ergebnis. Die Zufriedenheit mit dem Angebot ist bei allen Zielgruppen sehr hoch und zeigt, dass sich „Talent trifft Ausbildung“ in der Region etabliert hat. Dieses Ergebnis rechtfertigt eine erneute Ausrichtung der Veranstaltung im kommenden Jahr. Voraussichtlich im September 2018 werden wir in der Oberschule Hagen a.T.W. zu Gast sein. Informationen rund um die Anmeldung erfolgen im Frühjahr 2018.

5. Ausblick

Am 28.02.2018 veranstaltet die Servicestelle Schule-Wirtschaft in den Räumlichkeiten des Kreishauses eine Fachtagung zum Thema „Vom Stift zum Schreiber – Azubis finden leicht gemacht“. Sie sind herzlich eingeladen sich diesen Termin bereits vorzumerken. Die Save the Date Nachrichten finden Sie im Anhang. Eine offizielle Einladung zur Veranstaltung wird im Januar 2018 versendet. Aufgrund der Fachtagung findet im Frühjahr kein Netzwerktreffen statt.

Osnabrück, 08.12.2017



gez. Magdalena Antonczyk
Kordinatorin Netzwerke Schule-Wirtschaft

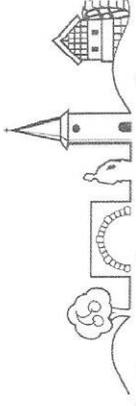
Besuchen Sie die Servicestelle Schule-Wirtschaft auf der Homepage unter <http://www.binkos.de/schule-wirtschaft> -

Ihr Unternehmen ist noch nicht auf der Praktikumsplattform [binkos.de](http://www.binkos.de) gelistet? Füllen Sie einfach das Anmeldeformular auf der Homepage aus und erhöhen Sie Ihre Chance, die passenden Praktikanten und Auszubildenden im Umkreis zu finden, oder kontaktieren Sie die Servicestelle Schule-Wirtschaft für weitere Informationen.

Anhang:

ner im Unterricht“

OBERSCHULE HAGEN A.T.W.



Unternehmerverein
Hagen a.T.W. e.V.

lassen profitieren von dem dargebotenen Praxisbezug der schulischen Lernthemen im Idealfall mit einer Motivationssteigerung
äter, was ich hier lerne.“).

ekommen die Möglichkeit, auf eine sehr persönliche Weise mit den Schülern in Kontakt zu treten und so ihre Firma und ihren
hintergrund der Gewinnung von Praktikanten und Auszubildenden darzustellen.

üpfung mit den Schulhalten bekommen Schüler eine neue spannende Sichtweise auf die Berufsfelder, was wiederum in der
ung unterstützt.

	Fach	Thema
Obermeyer	Physik	
nter Weber	Mathematik	Flächenberechnung
Sabine Flatau	Gesundheit	
	Wirtschaft	Zahlungsverkehr
	Informatik /Technik	IT Sicherheit
hner	Kunst	Kunst-Epochen
z. Beschriftung	Deutsch	Attribute und Beschreibung
theke	Chemie	Säuren und Salze



OBERSCHULE HAGEN A.T.W.



„future profis“

Finde deine Begabung!

**Nachmittagsangebot für Schüler der 8. Klassen
an der Oberschule Hagen a.T.W.**

Mit Eintritt in das 8. Schuljahr stehen Schüler am Beginn ihres ganz persönlichen Berufsorientierungsprozesses. Seitens der Schule werden sie auf diesem Berufsorientierungsweg mit den verschiedensten Bausteinen begleiten.

Mit diesem Nachmittagsprojekt bietet der Unternehmerverband den Schülern die Möglichkeit eines ganz besonderen, sehr individuellen und hochwertigen Einstiegs in das Thema: „Was möchte ich eigentlich einmal werden? Wo liegen meine Talente? Was macht mir Spaß?“

Im Laufe des Schuljahres können sich die teilnehmenden Schüler ganz praktisch durch völlig verschiedene Tätigkeitsbereiche probieren, fachlich begleitet durch Unternehmerteams aus dem Unternehmerverband. Am Ende bekommt jeder Schüler sein persönliches Begabungsprotokoll - ein Überblick, in welchen Bereichen seine Talente liegen, wo es sich also lohnt, sich einmal tiefergehend mit möglichen Ausbildungsberufen oder weiterführenden Schulwegen zu beschäftigen.

In diesem Zusammenhang bekommt jeder Teilnehmer einen zu seinen Neigungen passenden Praktikumsplatz für das Schulpraktikum am Ende der 8. Klasse. Eine eigene Suche soll bitte nicht stattfinden!

Zudem bietet der Kurs Module u.a. im Teamtraining, Rhetoriktraining u.v.m.

Der Hagener Unternehmerverband freut sich auf interessierte Schüler!

Termine je 14:15 – 15:45

<u>Zu vergebende Termine</u>		<u>zugeordnetes Team / sonstiger Inhalt</u>
16.8.	Vorbereitung	Jenny Menkhaus
23.8. / 30.8.	IT	minnerup ITK brg Büroreform GmbH & Co.KG n.n.
06.09 / 13.9.	KFZ	Autohaus Patzelt Autohaus Schiotka
20.9. / 27.09.	Metallverarbeitung	Maschinenbau Obermeyer, Geme Mesker
Herbstferien		
18.10. / 25.10.	Labortätigkeiten	Niedermark – Apotheke Nibelungen – Apotheke Martinus – Apotheke
8.11. / 15.11.	Koch & Service	Restaurant zum Forellental Landhotel Buller Restaurant Platzhirsch
22.11 / 29.11.	Energie	TEN e.G. Elektro Herkenhoff
6.12. / 13.12.	Physiotherapie	Praxis Flatau Praxis Kirchhain
Weihnachtsferien		
10.1. / 17.1.	Design / Gestaltung / Fotografie	Wöhrmann Design nira Werbung & Beschriftung Feinfarben Franziska Ring
24.1. / 31.1.	Pflege	St. Anna Stift
7.2. / 14.2.	Holzverarbeitung	Tischlerei Bücken Tischlerei Hehmann

21.2. / 28.2.

Team Logopädie

Logopädie Ehrenbrink

7.3./ 14.3.

Osterferien

4.4.

Begabungsprotokoll + Praktikumsverteilung

11.4.

Rhetoriktraining

Volksbank GMHütte

18.4.

Knigge „Überzeugend auftreten“

Volksbank GMHütte

25.4.

z.B. Präsentations- & Teamtraining

IHK

2.5.

Firmenbesichtigung „Wir bringen Nachrichten“ &

Druckhaus Steinbacher GmbH

9.5.

Besichtigung Hof Kasselmann

11.6. – 22.6.

Praktikum

Sommerferien

Alle Termine werden von einer pädagogischen Fachkraft der Schule begleitet, im Bedarfsfall kommen Fachlehrer dazu.

SAVE THE DATE

„Vom Stift zum Schreiber – Azubis finden leicht gemacht!“
Fachtagung der Servicestelle Schule-Wirtschaft im Kreishaus

28. FEBRUAR 2018 | TAGESVERANSTALTUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

**„Vom Stift zum Schreiber – Azubis finden leicht gemacht!“
Aber wie? Und wen? Und wo?**

So unterschiedlich die Jugendlichen von heute sind, so unterschiedlich sind auch die Möglichkeiten der Ansprache. Zusammenarbeit mit Schulen sind besonders vielversprechend, denn gerade die praktische Berufsorientierung dient als Wegweiser für die umworbenen Azubis.

Ausbildungsexpertin Sabine Bleumortier überzeugt Sie von den vielfältigen Instrumenten zum Ausbildungsmarketing.

Als Lehrende an der Universität Münster erläutert Frau Dr. Katja Driesel-Lange, worauf es bei der Berufsorientierung besonders ankommt, damit sie Jugendliche anspricht und motiviert.

Ein Rahmenprogramm aus Fachforen, Interviews und Podiumsdiskussion rundet das abwechslungsreiche Programm ab.

Das ausführliche Programm mit Anmeldung werden wir Ihnen noch zukommen lassen. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Veranstaltungsort ist das Kreishaus, Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück.

Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Dr. Michael Lübbersmann
Landrat



Sabine Ostendorf
Vorstand MaßArbeit

